

Jahresbericht 2010

Stiftung Sokrates

Die Stiftung Sokrates bezweckt die Förderung von Forschung, Entwicklung und Angebot der ganzheitlichen Medizin und der Heilkunde durch Integration der Schulmedizin, Homöopathie und Naturheilkunde zu einer Einheit. Sie fördert die Bildung und Erziehung, Persönlichkeitsbildung, Gemeinschaftsbildung und Wissensvermittlung.

Armin Kohler, Präsident der Stiftung Sokrates

11. April 2011

Inhalt

Organisation der Stiftung

Aktivitäten der Stiftung 2010, Arbeitsbericht

- **Schulprojekt Pestalozzischule Sulgen**
- **Klinikprojekt Gesundheitszentrum Bodensee**

Finanzen / Jahresrechnung 2010

Dank

Ausblick 2011

Organisation der Stiftung

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat führt die Geschäfte mit Quartalsitzungen. Berichtet wird jeweils über abgeschlossene und laufende Tätigkeiten des abgelaufenen Quartals, sowie über geplante Tätigkeiten der Stiftung für das nächst folgendem Quartal. Mit dem Quartals-Finanzbericht informiert der Finanzchef der Stiftung über die laufende Rechnung mit Soll- Ist-Vergleich und dem Budget für das nächste Quartal. Die Verantwortlichen der Fachkommissionen berichten über den Stand der Projektarbeiten und der laufenden Aufträge. Die Quartalsprotokolle geben Auskunft über die laufenden Geschäfte und die Beschlüsse des Stiftungsrates.

Zusammensetzung des Stiftungsrates 2010 (unverändert):

Präsident:	Armin Kohler, pens. Direktor
Vizepräsident	Dr. sc. techn. ETH Fritz Jaisli
Recht	Dr. jur. RA Jürg Kugler
Finanzen	Jürg Koller, lic. oec. HSG
Medizin	Dr. med. Bruno Weber
Medizin, F + E	Dr. Dr. med. Horst Moser
PR, Info + Komm.	Guido Schaub, Geschäftsführer
Bau, Immobilien	Mario Spiller, Generalunternehmer
Baukommission	Fredy Vogel, Baukaufmann
Administration Spender und Gönner	Christian Klaus, Kaufmann
Bildung, Schule	Felix Schmid, Finanzverwalter
Protokollführer	Werner Schläpfer
Sekretariat	Frau Kathi Fraefel
Revisionsstelle:	Proxista Treuhand AG, Rorschach

Kommissionen

Für die grossen Projekte und die wichtigsten Aufgabenbereiche bildet der Stiftungsrat Fachkommissionen oder temporäre Arbeitsgruppen.

Klinikprojekt

Leitungsgremium LG Klinikprojekt

A. Kohler, J. Koller, G. Schaub, Dr.med. Ch. Hofer, F. Vogel

Fachkommission Medizin

Beratung Prof. Dr. med. M. E. Heim,

Dr.med. B. Weber, Dr.Dr.med. H. Moser, Dr.med. Ch. Hofer, Frau Dr.med. M. Klotz

Bauten und Anlagen

Baukommission

F. Vogel, M. Spiller, R. Jaisli, F. Huwiler, F. Graber, H.J. Hermann

F + E

Kommission Forschung und Entwicklung

Dr. Dr. med. H. Moser, Dr. sc. techn. ETH F. Jaisli, A. Graber, A. Kohler

Aktivitäten der Stiftung 2010, Arbeitsbericht

Das Jahr 2010 darf als arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für die Stiftung Sokrates gewürdigt werden. Trotz schwierigen wirtschaftspolitischen Umfeldes infolge der weltweiten Finanzkrise kann die Stiftung sehr erfreuliche Ergebnisse vorweisen. Angst und Unsicherheit in weiten Bevölkerungskreisen prägen das gesellschaftliche Bild der heutigen Zeit. Umso anspruchsvoller werden die Herausforderungen für unsere Projekte der Stiftung Sokrates. Rückblickend dürfen wir einmal mehr feststellen, dass das Vertrauen in unsere Arbeit und die Unterstützung aus unserem Spender- und Gönner- Freundeskreis ungebrochen ist. Ohne diese motivierende Unterstützung könnte unsere Arbeit mit den Projekten für die Pestalozzischule in Sulgen und für das Klinikprojekt in Güttingen nicht so erfolgreich geleistet werden.

Schulprojekt Pestalozzischule Sulgen

2010 konnte ein weiterer grosser Meilenstein erreicht werden. Die bauliche Erweiterung, Umbau Mitteltrakt des Schulgebäudes der Pestalozzischule in Sulgen ist erfolgreich abgeschlossen. Nach Erteilung des Baukredits von 2.4 Mio. Franken im Frühjahr 2009 durch den Stiftungsrat konnte in nur 10 Monaten Bauzeit dieser anspruchsvolle Umbau des Mitteltrakts realisiert werden. Eine grosse Leistung der Baukommission und der Lehrer. Durch Landverkauf in Güttingen, Spenden und Gönnerbeiträgen konnten für das Schulprojekt 1.8 Mio. Franken Eigenmittel der Stiftung beigesteuert werden. Ein sehr erfreuliches Ergebnis. Eine eigene Küche, angenehme Verpflegungs- und Aufenthaltsräume, neue Garderoben, Dusch - und Toilettenräume, ein fünftes Schulzimmer, ein Physikzimmer und eine einfache Turnhalle mit Geräteraum vervollständigen das Raumangebot für den Tagesschulbetrieb. Damit steigt die Qualität des Schulbetriebes ganz wesentlich, dies wird zum nachhaltigen Erfolg der Schule beitragen. Die Umnutzung der zweigeschossigen Gewerbehalle vervollständigt das Raumangebot für die private Tagesschule. Die Schule kann sich nun weiter entwickeln und zukünftig bis zu 100 Schülerinnen und Schülern Platz bieten. Ein grosses Dankeschön richten wir an die Baukommission und alle am Bau beteiligten Handwerker für die vorbildliche Arbeit. Die Zusammenarbeit mit dem Schulverein und mit der GU Spiller AG, Romanshorn verdient unsere Anerkennung und unseren Dank. Spendern und Gönnern der Stiftung danken wir für die grosse Unterstützung. Die Stiftung als Grundstückseigentümerin übergibt die Räume an den Schulverein Pestalozzi in Miete mit der Gewissheit, eine nachhaltige Investition für die Zukunft zugunsten der Erziehung und Bildung gemäss dem Stiftungszweck geleistet zu haben.

Gesamthaft präsentiert sich der Aufwand für die Schulanlage (ohne Mobiliar) wie folgt:

2006: Erwerb der Liegenschaft	Fr. 500'000
2006: Umbau Trakt Ost	Fr. 1'200'000
2007: Turnhallen-Ausbau 1 (Provisorium)	Fr. 23'000
2008: Ankauf Küche von „Brüggli“	Fr. 57'000
2009: Umbau Mitteltrakt	<u>Fr. 2'220'000</u>
T o t a l	<u>Fr. 4'000'000</u>

Klinikprojekt Gesundheitszentrum Bodensee

Für das Klinikprojekt bilden für uns die aktuellen politischen Ziele der Schweiz mit den neuen Gesetzen im Gesundheitswesen eine zusätzliche Herausforderung. Als kostenwirksame Sparmassnahmen sieht der Bund die Einführung von Fallpauschalen in den Akutspitälern und gleichzeitig für alle Patienten die freie Spitalwahl in der ganzen Schweiz. Dies führt zu verschärftem Wettbewerb im Gesundheitswesen, wovon sich die Politik eine Kosteneindämmung erhofft. Diese Erwartung wird von vielen Fachexperten im Gesundheitswesen bezweifelt. Unterstützung für unser Rehaklinik-Projekt mit einer allfälligen Aufnahme in die Spitalliste mit einem Leistungsauftrag vom Kanton ist gemäss Aussage des verantwortlichen Regierungsrates im Kanton TG, Herr Koch, nicht zu erwarten. Diese Herausforderung nehmen wir an, trotz den erschwerten Bedingungen eine Privatklinik mit kostengünstiger Medizin zu planen und zu realisieren. Die wichtigsten Entscheidungen sind im 2010 für diesen Weg vom Stiftungsrat getroffen worden.

Als Vorbereitung für die Start-Freigabe des Klinikprojektes mit dem Neubau wurde ein spezieller Workshop mit 3 Arbeitsgruppen im August 2010 durchgeführt. Die Resultate der Arbeitsgruppen führten zum Ergebnis, dass alle wichtigen Kriterien für die Startfreigabe zum Klinikprojekt erfüllt werden können.

- Freigabe des Baubeginns mit dem Abbruch der alten Fabrik auf den 4. Oktober 2010
- Organisation und Zuständigkeiten Stiftung - Sokrates AG
- Organisation einer Geschäftsleitung „Klinik-Aufbau“ ab Jan. 2011
- Businessplan wird als Ausgangslage betrachtet und einstimmig genehmigt
- Freigabe des Baukredites für den Klinikneubau von 9.3 Millionen Franken

Informationen und Pressemitteilungen zum Baubeginn Abbruch alte Fabrik:

Darlehensgeber der Stiftung und die Aktionäre der Sokrates AG informierten wir über den geplanten Baubeginn mit Projektdaten und dem geplanten Klinikbetrieb mit einem Schreiben. Alle Spender, Gönner und Interessierte erhielten mit einem Flyer Informationen zum Klinikprojekt mit der Ankündigung des Baubeginns. Darin enthalten waren auch Angaben zur Finanzierungsplanung. Aus Anlass des Baubeginns mit dem Abbruch der Fabrikruinen sind Presseberichte erfolgt. Ein ausführlicher Bericht von Daniela Ebinger mit dem Titel „Startschuss für Gesundheitszentrum“ erschien in der Thurgauer Zeitung am 7. September 2010.

Auszug aus dem Jahresbulletin Nov. 2010:

Morgenröte für das Klinikprojekt

Jetzt dürfen wir es wagen! Alle wichtigen Vorbereitungen für den Klinik-Neubau sind abgeschlossen und die Kriterien für die Startfreigabe sind erfüllt. Der Stiftungsrat genehmigte am 25. August 2010 den Start mit den Abbrucharbeiten und den anschliessenden Klinikneubau mit einem Investitionsvolumen von 9.3 Mio. Franken. Am 6. Oktober 2010 eröffnete der Baggerführer mit acht Frondienstarbeitern den Abbruch der alten Fabrikgebäude.

Unser Auftrag - Medizin der Zukunft - Geschenk an die leidenden Mitmenschen

Das Medizinische Konzept, ausgearbeitet durch unsere Ärztgruppe, erfüllt die Bedingungen gemäss unserem Auftrag: *Wir sollen der Welt zeigen, dass die Erkrankten ohne Angst und im Vertrauen auf den göttlichen Heilsstrom mit weniger Medikamenten schneller genesen und länger leben!* An oberster Stelle in diesem Auftrag steht auch die Forderung: *Unser Projekt soll ein Geschenk an die leidenden Mitmenschen sein, dass wir ohne Schranken von Glaubens- und Volkszugehörigkeit bereit sein sollen, ihnen eine kostengünstige und wirksame Therapie zu ermöglichen.*

Grosse Dankbarkeit erfüllt uns, das zweite grosse Projekt im Vertrauen auf den Segen Gottes realisieren zu dürfen.

Terminplanung Abbrucharbeiten - Neubau - Eröffnung Klinikbetrieb

Abbruch alte Fabrikgebäude, Altlastensanierung	Oktober 2010 bis Februar 2011
Neubau Klinikgebäude	März 2011 bis Juli 2012
Eröffnung Klinikbetrieb	Herbst 2012

Finanzen / Jahresrechnung 2010

Erträge Positionen 3100 bis 3800

Die Erträge sind im Berichtsjahr um 105 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Mehrertrag betrifft die Pos. 3100 Spenden allgemein und die Pos. 3150 Zweckbestimmte Spenden. Grund dafür sind die Ergebnisse aus den Sammelaktionen „Klinikbausteine“ und „Spenden für das Klinikprojekt“. Die Ankündigung des Baubeginns der neuen Klinik mit den Info-Bulletins führte zu zusätzlichen Spenden. Das Vertrauen in die Arbeit der Stiftung von Spendern und Gönnern ist nach wie vor sehr hoch.

Unterstützungsleistungen Position 4100 bis 4900

Der Hauptanteil an Unterstützungsleistungen betrifft nach wie vor den Sozial- und Betriebsbeitrag zugunsten der Pestalozzischule in Sulgen. Dank der Unterstützung durch die Stiftung Sokrates kann der Schulverein sozial gestufte Schularife anbieten, damit möglichst auch sozial schwächer gestellte Familien mit ihren Kindern vom Angebot der Pestalozzischule Sulgen profitieren können. Die Patientenunterstützung für Musiktherapie, Homöopathie und andere nicht versicherte Therapien wird mit der Eröffnung des Klinikbetriebes höher ausfallen. Bei den zweckbestimmten Zuwendungen (Konto 4900) handelt es sich um Spenden, welche entsprechend dem Spenderwunsch vorwiegend für das Klinikprojekt im entsprechenden Fonds der Bilanz eingebucht wurden.

Administrativer Aufwand Position 5200 bis 5800

Im Vergleich mit gleichartigen Stiftungen weist die Stiftung Sokrates mit einem Betrag von Fr. 66'440.20 einen geringen administrativen Aufwand auf. Dies vor allem durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Stiftungsratsmitglieder, welche ohne Honorar und Sitzungsgeld arbeiten. Bei den administrativen Aufwendungen handelt es sich zudem zu einem grossen Teil um direkte Kosten im Zusammenhang mit der Realisierung der beiden Projekte Klinik und Schule.

Aussichten 2011

Die Stiftung Sokrates wird grösste Anstrengungen unternehmen, die Finanzierung des Klinikprojektes mit einem hohen Anteil an Eigenmitteln durch Fundraising für Spenden sicherzustellen. Dabei stehen Aktionen für zinslose mehrjährige Darlehen und Anfragen zur finanziellen Unterstützung bei grossen Stiftungen im Vordergrund. Mit der Unterstützung aus dem Freundeskreis der Stiftung Sokrates darf auch im 2011 gerechnet werden.

Dank

Die vorbildliche Zusammenarbeit im Stiftungsrat, die Leistungen in den Fachkommissionen und die hohe Bereitschaft für freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit ermöglicht der Stiftung mit geringen administrativen Kosten die vorgesehenen Ziele Schritt für Schritt zu erreichen. Allen Beteiligten gebührt besonderer Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Freundschaft. In den Dank möchte ich auch wieder die gute Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen, den Gemeinde- und kantonalen Behörden und Projektpartnern mit einschliessen. Dank anhaltendem Vertrauen und grosszügiger Unterstützung der Spender und Gönner können diese Erfolge sichergestellt werden. In den laufenden Info-Bulletins und im Jahresbulletin wird ein besonderer Dank für das Vertrauen und die Unterstützung an alle Spender und Gönner zum Ausdruck gebracht.

Ausblick 2011

Die Aussichten für 2011 sind wieder positiv. Die grossen Herausforderungen mit dem Bau des neuen Klinikgebäudes und die Vorbereitungen für die Eröffnung des Klinikbetriebes im Herbst 2011 können mit Zuversicht und Vertrauen angenommen werden. Die fachkompetente Baukommission mit der erfahrenen Bauleitung GU Spiller AG und die neue Geschäftsführung unter der Leitung von Herr Guido Schaub für den Klinikaufbau bieten Gewähr für den Erfolg der Jahresziele 2011. Hohe Erwartungen werden an die Ärztegruppe und die Geschäftsführung für die gesicherte Patientennachfrage (Patientenzuweisung) und für die Gewinnung von Gästen im Gesundheitszentrum Bodensee gesetzt. Verschiedene besondere Anlässe mit Vorträgen, Besuchen von Institutionen und Kontaktgesprächen mit Zuweisungsstellen sind geplant. Weiter steht die zusätzliche Mittelbeschaffung für das Klinikprojekt im Zentrum der Aktivitäten der Verantwortlichen für die Mittelbeschaffung. Mit Sicherheit wird das Geschäftsjahr 2011 sehr anforderungsreich für alle Beteiligten.



Armin Kohler, Präsident der Stiftung Sokrates